

Leipziger Tageblatt.

N^o 23. Mittwoch, den 23. Juli 1828.

Vorwärts in Asien!

Vorwärts in Asien — muß der General Paskewitsch dringen! Wenn die Armee, welche das Persische Heer besiegte, erst in Erzerum angelangt ist, wo sie sich gehörig restauriren kann, so hat sie 30 — 40 Meilen vonnöthen, die große Caravanen-Straße zu erreichen, welche vom Euphrat durch ganz Kleinasien über Siwas, Tokat, Amasia etc., gerade nach Konstantinopel führt und auf vielen Seitenstraßen mit der Südküste des schwarzen Meeres in Verbindung steht, wo sie durch Landungen, die von Sebastopol und Taganrog aus gemacht werden können, immer neue Verstärkungen herbei zu ziehen erlaubt. 30 — 50,000 Russen in dieser Gegend können eine mächtige Diversion bewirken und dürfen auf keine größeren Schwierigkeiten stoßen, als sie im Kriege mit den Persern zu überwinden gelernt haben. Die Grorgisch-russische Armee ist bereits an das dortige Klima gewöhnt, voller Muth, voll Ausdauer, voll Entschlossenheit. Also nur vorwärts, Marschall Paskewitsch!

Der Trompetenbaum.
(Bignonia Catalpa) welcher jetzt in der

Redakteur und Verleger D. A. F. st.

Promenade, der Bastei gegenüber, in voller Blütenpracht steht, verdient von den um die Stadt Wandelnden billig gesehen zu werden. Die Menge und Fülle der Blüten dieses kleinen und im Stamme dürftigen Baumes muß um so mehr gefallen, da man es ihm ansieht, daß er, ursprünglich ein Bewohner der ost- und westindischen und südamerikanischen Zone, sich mit unserm rauhen Klima noch nicht recht hat befreunden können.

Suum cuique.

Die im gestrigen Stücke dieses Blattes befindliche richtige Erklärung von den Worten Psalm 121, Vers 6: „daß dich des Tags die Sonne nicht steche, (eigentlich, verlese) noch der Mond des Nachts,“ ist schon von einigen Erklärern als die richtige anerkannt; auch ist die Beobachtung, worauf sie sich gründet, daß im Morgenlande, Aegypten u. s. w. das Mondlicht den Schlafenden nachtheilig sey, sehr alt; sie befindet sich schon in Andersons Oriental. Reisebeschreibung, herausgegeben von Ad. Olearius, Hamburg 1696, S. 8.